



Ben Guterson

## Die Einsteins und der geheimnisvolle Turm

Aus dem Englischen von Alexandra Ernst

Illustrationen von Lobke van Aarl

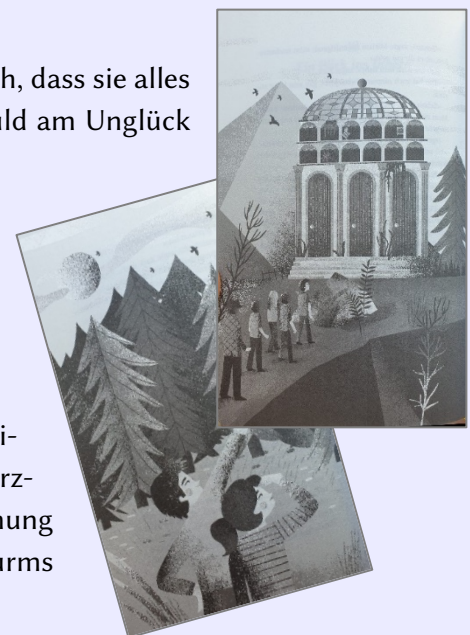
Freies Geistesleben 2023 · 285 S. · ab 12 · 20.00 · 978-3-7725-2802-6 ★★★★★

Zusammen mit seinen Eltern und seinen drei Geschwistern Ruth, Miriam und Ethan zieht der 11-jährige Zack nach dem tragischen Unfalltod seiner jüngsten Schwester Susan in die Kleinstadt Vista Point, um einen Neustart zu wagen. Während beide Elternteile sich um die Umbauarbeiten des alten Anwesens zu einem Bed and Breakfast und ungeahnte bürokratische Schwierigkeiten kümmern, streifen die Geschwister durch den umliegenden Wald und entdecken neben Seen, Höhlen und einem alten Friedhof auch einen geheimnisvollen Turm. Zusammen sind sie fest entschlossen, das Geheimnis des Turms zu lösen und die Magie, die ihn umgibt, für alle zugänglich zu machen.

Zack, der gerne auch allein durch den Wald streift, trifft dort die mysteriöse Ann, die neben ihrem Alter weitere Gemeinsamkeiten mit seiner verstorbenen Schwester aufweist. Auch sie ist sehr an dem geheimnisvollen Turm interessiert und versucht bei der Lösung des Rätsels zu helfen. Zwischen den beiden fast gleichaltrigen Kindern entwickelt sich eine enge Freundschaft und eine tiefe Verbundenheit durch den Tod eines nahen Angehörigen.

Wie ein roter Faden ziehen sich die Erinnerungen an Susan und Zacks Wunsch, dass sie alles miterleben könne, durch die einzelnen Kapitel. Zack gibt sich selbst die Schuld am Unglück seiner jüngeren Schwester, da er nicht gut genug auf sie aufgepasst hätte. Leider fehlt mir an diesem Punkt des Lesens der Umgang mit der Trauer des Elfjährigen, der sich mit seinen Büchern zurückzieht oder allein durch den Wald streifte, während seine Eltern und seine Geschwister wenig bis gar nicht über die vergangenen Ereignisse reden, bis es zu einem größeren Konflikt entwickelt.

Die vereinzelt auftretenden Illustrationen sind wunderschön, auf das Wesentliche reduziert und kindgerecht gezeichnet, jedoch haben sie durch die schwarz-weiße Darstellung an gewissen Stellen zusätzlich zur bedrückenden Stimmung beigetragen. Vor allem bei der ausführlichen und schönen Beschreibung des Turms hätte ich gerne mehr von diesem in Farbe gesehen.





Laut Klappentext erwarten den Leser zusätzlich zum Leseabenteuer knifflige Rätsel. Diese beschränkten sich jedoch auf gerade einmal zwei Stück, die für geübte Rätselfreunde auch im Alter von 12 Jahren schnell zu lösen sind.

Die Handlung ist in kurze, in sich abgeschlossene Kapitel gepackt, was es für junge Leser einfach macht, dieser zu folgen. Die Atmosphäre der aktuellen Situation wird nachfühlbar beschrieben, und das Gefühl, selbst im Wald oder im Turm dabei zu sein, wird schnell vermittelt. Um die Erzählung nicht langatmig werden zu lassen, gibt es vereinzelte zeitliche Sprünge zwischen den Kapiteln.

Zack zeigt sich als besonders mitfühlender, weltoffener Junge, der den Leser sofort mit in den Bann seiner Abenteuer zieht. Unabhängig vom Weg der Trauerbewältigung zeigen sich die Einsteins als liebevolle Familie mit aufgeweckten Kindern, mit denen jeder sofort gerne durch die Wälder streifen würde. Durch die insgesamt klare Strukturierung und verständliche Schreibweise ist es für junge Leser, die auf der Suche nach einem tiefgreifenden Familienabenteuer sind, gut geeignet.